

Quartalsfahr. Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sächsisch-
Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 70.

Halle, Mittwoch den 23. März

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1836.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Des Königs Majestät haben den bei der zweiten Abtheilung des Königl. Haus-Ministeriums angestellten bisherigen Geheimen Finanz-Rath Reuß zum Ober-Land-Forstmeister zu ernennen und das Patent für denselben Allerhöchst-selbst zu vollziehen geruht.

Se. Durchl. der regierende Landgraf zu Hessen-Homburg, General der Infanterie und Gouverneur von Luxemburg, ist von Homburg hier angekommen.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

New-York, d. 15. Febr. Bei Gelegenheit der Debatten im Senat über die Vermehrung der Armee legte Hr. Dixton einige Nachweisungen über die jetzige Vertheilung der Truppen und den Zustand der Militairposten der Vereinigten Staaten vor. Es ergiebt sich daraus, daß sich an der nördlichen Gränze und längs der atlantischen Meeresküste 33 Militairposten befinden, von denen 14 keine Besatzung haben und daher verfallen. In dem westlichen Theile der Union sind 22 Militairposten und 9 derselben ohne Truppen. Die Armee der Vereinigten Staaten ist jetzt so un-

bedeutend, daß sie unmöglich alle Posten besetzen kann. Die Kompagnieen bestehen nur aus 50 Mann, und auch diese sind nicht immer vollzählig. Durch das Konzentriren der Truppen in Florida, wo der Indianer-Stamm der Seminolen zwei Kompagnieen ermordet hat, ist Louisiana ganz von Truppen entblößt. Der Indianer-Häuptling Dseola oder Powell, welcher in diesem blutigen Kriege eine sehr wichtige Rolle spielt, wird als ein höchst energischer und kühner Wilder geschildert. Die Geschicklichkeit, womit er seit längerer Zeit die Auswanderung der Indianer aus ihren Stammsitzen zu hintertreiben gewußt hat, setzt ihn noch über den bekannten Häuptling der „schwarze Falke“. Der Häuptling Charley Dmathla, welcher sich der Ausführung seiner Pläne widersetzt, wurde auf der Stelle von ihm erschossen. Seinen unverdrossenen Haß gegen den General Thompson wußte er so geschickt zu verbergen, daß dieser ihn für seinen Freund hielt. Vor Kurzem jedoch wurde der General von Powell ermordet.

Der Philadelphia Commercial Herald berichtet, daß auch unter den Sklaven von Nashville (im Staate Tennessee) ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen sei. Die Empörer hatten mehrere öffentliche Gebäude zerstört, waren in zwei Banken, die Plan-

terß-Bank und die Union-Bank in der Stadt Tennessee, eingebrochen und hatten das Gebäude, in welchem sich die letztere befand, in Brand gesteckt. Sowohl in Tennessee als in Nashville herrschte die größte Verwirrung, indes kannte man zu Philadelphia bei Abgang der Nachricht noch nicht alle Details in Betreff des Aufstandes. Die Seminolen in Florida hatten ihre Verheerungen schon bis nach Georgia ausgedehnt. (Andere Blätter widersprechen der obigen Nachricht von dem Sklavenaufstande.)

B e r m i s c h t e s.

— Der berühmte französische Schriftsteller Hr. von Chateaubriand hat sich endlich entschlossen, seine Memoiren noch bei Lebzeiten herauszugeben. Sie werden in 16 Bänden erscheinen. Die chronologische Ordnung wird dabei nicht beobachtet werden; denn zuerst erscheint die Lieferung, die von dem Ministerium von 1822 und dem spanischen Kriege handelt. Herr von Chateaubriand erhält von seinem Verleger: 1) 150,000 Fr. baar; 2) jährlich 12,000 Fr. bis zur Beendigung des Werkes, und 3) eine Leibrente von jährlich 25,000 Fr., die auf Frau von Chateaubriand übergeht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. März 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{5}{8}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{5}{8}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{1}{2}$	101	Kur- u. Nm. do.	4	102	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{5}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{4}$
Nm. Ob. m. l. G.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Int. Sch. do.	4	102	—	rüdf. G. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{5}{8}$	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinssch. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{5}{8}$	—	Neue Duk.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Hof. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{5}{8}$	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Halle, den 22. März.

Weizen	1 thl.	3 sgr.	9 pf.	bis	1 thl.	6 sgr.	3 pf.
Roggen	—	25	—	—	—	27	6
Gerste	—	23	9	—	—	25	—
Hafer	—	17	6	—	—	18	9
Stroh, 4—6 Thlr.							

Nordhausen, d. 19. März.

Weizen	1 thl.	7 sgr.— pf.	bis	1 thl.	15 sgr.— pf.
Roggen	—	29	—	1	2
Gerste	—	27	—	1	—
Hafer	—	20	—	—	24
Rüböl, der Centner	14	thlr.			
Leinöl, =	15	thlr.			

Quedlinburg, d. 17. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 29 thl.	Gerste	18 $\frac{1}{2}$ — 20 thl.
Roggen	22 — 23 thl.	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 16 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner	15 $\frac{1}{2}$ thlr.		
Rüböl, der Centner	14 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl, =	14 $\frac{1}{2}$ =		

Magdeburg, d. 19. März. (Nach Wispeln.)
 Weizen 26 — 29 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 20 — 21 thl.
 Roggen 21 — 22 $\frac{1}{2}$ = Hafer 15 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{2}$ =
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 20. März: Nummer 13 und 2 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. März.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Pastoren Hucks u. Henze a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Preuß a. Wülshausen. — Hr. Kaufm. Neise a. Viefefeld.
Goldnen Ring: Frau Oberamt. Schwarzwälder a. Wehlitz. — Hr. Rittergutsbes. v. Lümann u. Hr. Prem.-Lieut. v. Lümann a. Loberitz. — Hr. Prem.-Lieut. v. Bünzing a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Finger a. Wettin. — Hr. Kaufm. Fuhrmann a. Acherleben. — Hr. Kaufm. Neumann m. Sohn a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Köllner a. Stendal. — Hr. Bau-Conducteur Schmelzer a. Dresden. — Hr. Fabrikant Ebert a. Grimma.
Goldnen Löwen: Hr. Kfm. Neubert a. Schönau. — Hr. Kaufm. Gerbes a. Langenau. — Hr. Part. Graf v. Hardenberg a. München. — Hr. Prof. Scherner m. Sem. a. Bonn. — Hr. Dr. jur. Hüfner a. Berlin. — Hr. Justizr. v. Kranich a. Koblenz. — Fräul. v. Kranich u. Hr. Kammerjunkter v. Kranich a. Dresden. — Hr. Kaufm. Fromm a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Becker a. Düsseldorf. — Hr. Oberamt. Tiemann a. Plauen.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Schwabe a. Quedlinburg. — Die Hrrn. Fabr. Henke a. Viefefeld, Krach a. Suhl u. Degenhardt a. Berndterode.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Drechslergesellen Ferd. Wahr zu Berlin.
- 2) An den Handarbeiter Beuge zu Brachwitz.
- 3) An Hrn. Ad. Hirschkorn zu Landsberg.
- 4) An den Schneidermtr. Denda zu Merseburg.
- 5) An Hrn. Apenroth zu Nordhausen.
- 6) An Hrn. Pastor Falkner zu Oberspier.
- 7) An Hrn. Pastor Schwabe zu Wolferstädt.

Halle, den 22. März 1836.

Königl. Postamt.
 Göchel.

Bekanntmachung.

Die zum Prediger Grube'schen Nachlasse gehörenden Sachen, bestehend in Meubles, Hausgeräthe, einem Kutschwagen, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, einer trächtigen Kuh, einer Ziege und 20 Hühnern, sollen in terminis

den 8. April d. J.,
Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—4 Uhr,
so wie nach Befinden am folgenden Tage, in der Pfarr-
wohnung zu Krosigk öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir
Kauflustige einladen.

Lebejün, den 20. März 1836.

Vermöge Auftrags.
Königl. Preuß. Gerichts: Amt.
Wahn.

Bekanntmachung.

Die zu 324 Thlr. veranschlagte Umdeckung des
Schieferdachs auf dem Kirchturme zu Fienstedt
soll an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf
den 9. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
hier anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige ge-
laden werden.

Helmsdorf, den 18. März 1836.

Der Königl. Landrath
des Mansfelder Seekreises.
v. Kerissenbrock.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Schlammes von der 15ten bis mit
25ten Station Magdeburg-Leipziger Chaussee, soll
den 26. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
im Gasthose zum Grünen Hof bei Halle,
an den Mindestfordernden verdingen werden, welches
Bietungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird, und
eingeladen werden, ihre Gebote im gedachten Termine
abzugeben.

Halle, den 14. März 1836.

Der Wegebaumeister
Weinhold.

Korbweiden-Verpachtung.

Montag den 28. d. M., früh 10 Uhr, soll die
Korbweiden-Nutzung im Radeweller Reviere an-
derweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden,
und es sind die Bedingungen bei dem Revierförster
Hrn. Holly zu Radewell einzusehen, woselbst auch
der Termin abgehulten wird.

Scheuditz, den 21. März 1836.

Im Auftrag.
Der Oberförster
Kirschner.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Frei-
tag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenfuhr-
werk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Ver-
lin. Schulze.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine
englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Pots-
dam und Berlin, aus dem Gasthof zum blauen
Hecht.

Schöne Reiken, Senker sind zu haben in der Taus-
ben-Gasse zu Glaucha bei dem Gärtner Röder.

Kapitale von 1000, 1400, 1500, 2000, 2500
bis 3500 Thlr. sind auf ländliche, auch 1400 und 2000
Thlr. auf Stadtgrundstücke gegen gute Hypothek jetzt
auszuleihen. Deichmann, Steinstraße No. 130.

Etablissement.

In dem Laden, im Hause No. 707., Schmeer-
straße, sind alle Sorten verfertigter Seilerwaaren, ver-
bunden mit Material- und Tabackshandel, zu haben.
Ich mache dies einem geehrten Publikum hiermit be-
kannt, und bitte um gütigen Zuspruch.

Halle, den 21. März 1836.

Seilerstr. Gottlob Krause,
genannt Wente.

In allen Buchhandlungen — in Halle bei C. A.
Schwetschke und Sohn — ist zu haben:

Koth's gemeinnütziges Lexikon. 4te Aufl. 2 Theile.

Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

(85 Bogen in groß 8.)

Der Preis der 3ten Auflage war 3 Thlr. 20 Sgr.

Koth, J. F., gemeinnütziges Lexikon für Leser aller
Klassen. Ein Hand- und Hülfsbuch für diejenigen,
welche sich über Alles was ihnen beim Lesen oder
mündlicher Unterhaltung nicht ganz verständlich
scheint (sowohl allgemeines Wissen, als Fremdwör-
ter, Kunstausdrücke u. s. w.) näher unterrichten
wollen. Mit einem Verzeichniß der Worte, welche
anders ausgesprochen als geschrieben werden, und
mit Erklärung der gebräuchlichen Abkürzungen.
2 Theile. 4te Aufl. 1833. 1 Thlr. 25 Sgr.

Der Titel sagt, was dieses Lexikon leisten soll. Die
vielfachen Auflagen und die Anerkennung, die es fand,
beweisen, was es geleistet hat. — Es ist das billigste
aller Bücher der Art, welche bisher erschienen sind, und
daß es an Brauchbarkeit jedem, selbst dem 4 Mal
theureren zur Seite stehe, hat längst die Erfahrung
geliefert.

Für den so geringen Preis umfaßt dies Werk,
außer dem was der Titel besagt, noch eine große Sum-
me aller Begriffe, die zum Bereich des menschlichen Wis-
sens gehören, nach deren Kenntniß jeder Gebildete strebt,
und die in jetziger Zeit nicht entbehrt werden können.

Kengerische Verlags-Handlung
in Leipzig und Halle.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an: daß
ich eine Sendung Reis- und Glanzstrohhüte,
neuester Façon, erhalten habe.

Auch eine Partie französischer Stroh Hüte, welche,
um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis verkauft
werden.

Um zahlreichen Besuch bittet

Auguste Böhme,
große Ulrichstraße No. 40.

Lehrlingsgesuch.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung und
robustem Körperbau Lust haben, die Färberei, verbunden
mit Druckerei, zu erlernen, der kann unter billigen Be-
dingungen ein Unterkommen finden bei dem Färber

C. F. Serfling in Lissen bei Osterfeld.

Kleesaamen, Verkauf.

Neuen rothen, Luzerne, Esparsette und weißen bei dem Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Anzeige für Hagelschäden-Versicherungen.

Daß ich auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschaden annehme, wozu Statuten und Saattregister schon bereit liegen, solches zeige ich allen meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an.

Lauchstädt, den 22. März 1836.

E. G. Kamprath,

Haupt-Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland in Döllstädt und Gottha.

Ein 2 Stunden von Halle in einem sehr lebhaften Orte gelegenes Landgut mit 14 Acker des besten Feldes, schönem Garten und vielen Gemeintheilen, auf welchen öfter 4 Wispel Pflaumen gewonnen sind; so wie mit vorzüglich schönen und bequem eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen, welche sich noch zur Betreibung der Schlägerei, Materialhandel u. s. w. besonders gut eignen, steht sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere hierüber ertheilt der beauftragte Commissionair Louis Supprian in Halle, Leipziger Straße Nr. 297 wohnhaft.

Um den neuen Waaren Platz zu machen, welche wir bald von der Frankfurt a. M. Messe erhalten, haben wir mehrere Sachen bedeutend im Preise herabgesetzt; wir hätten zwar Gelegenheit, dieselben an auswärtige Auschnitter, welche den hiesigen Markt besuchen, zu verkaufen; da diese Leute aber bedeutende Kosten haben und sie dem werthen hiesigen Publikum vielleicht theurer verkaufen möchten, als wir und andere hiesige Schnitthandlungen, so können wir gewiß mit jeder Leipziger Schnitthandlung concurriren, sowohl in Neuheiten der Moden, als im Preise.

F. Mendel & Comp.

Herabgesetzte Preise.

Seidene Indiennes 4 Sgr. die Elle,
Wiener Tücher u. Shawls, 4 Thlr. u. 2 Thlr. d. Stück,
abgepaßte Kleider, 1 Thlr. 20 Sgr. das Stück,
Ginghams $\frac{1}{2}$ breit, 4 Sgr. die Elle,
und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Daß wir keine Bude auf dem Markt haben, zeigen ergebenst an

F. Mendel & Comp. in Halle,
am Markte neben der Löwenapotheke.

Mit der Anzeige: daß mein Meubles-Magazin jetzt wieder mit einer bedeutenden Auswahl gut gearbeiteter Meubles von Mahagoni, Birken u. s. w. versehen ist, verbinde ich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, wobei ich die Versicherung geben kann, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Halle, im März 1836.

F i s t h e,
Besitzer des Meubles-Magazins
Große Märkerstraße Nr. 456.

Mauer, Material und Farbwaaren: Verkauf.

Gutes Maurer-Rohr, scharfer Gyps, Fluß-Sand, gelblicher Kalk, mehrere Sorten gute Maurer-Farben und Bleiweiße, werden billigt verkauft, Glaucha an d. Kirche No. 2014.

M. L. Le Clerc,
Maurermeister.

3 Wispel vorzüglichster Esparsette liegen zum Verkauf bereit bei

Gottlob Schönerstedt in Wettin.

Ein Lehrling findet sein Unterkommen bei dem Bäckermeister Kyritz in Halle, kleine Ulrichstraße No. 1019.

Daß zum bevorstehenden Viehmarkt, Donnerstag den 24. d. M., Tanzvergügen unter Aufsicht des Musik-Korps vom 32sten Inf.-Reg. Statt findet, wird hiermit ergebenst angezeigt und um zahlreichen Besuch gebeten.

Gasthaus zum goldnen Kreuz
vor dem obern Leipziger Thore.

Gutes trockenes Futterstroh ist zu haben im Schmohlischen Gehöfte bei dem Gärtner Kühne zu Siebichenstein.

Den 21. März 1836.

Dem Wunsche mehrerer geehrten Eltern zufolge zeige ich hiermit ergebenst an, daß auch junge Töchter höheren Standes, welche das Wäschendähen gründlich zu erlernen wünschen, sich bei mir melden können. Der Unterricht beginnt den 11. April und die dazu bestimmten Stunden sind von 9 bis 12 Uhr. Die Freischülerinnen hingegen haben die Stunden von 1 bis 6 Uhr zu besuchen bei

Caroline Tausch.

Saamen = Wicken

billig und schön bei

Wilhelm Bambach in Trotha.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht auf das Rittergut Krosigk.

Ausruf!

Morgen als den 24. d. M., Vormittag 9 Uhr, Pferde-, Wagen-, Chaisen-, Sattel- und Pferdegeschirr-Auction auf der Maille, wozu einladet

G. Wächter.

Zu verkaufen ist eine fast noch neue, in durchaus gutem Zustande befindliche große Schaukel.

Wo? erfährt man in der Expedition des Couriers.

Zu bevorstehendem Markte empfehle ich mich mit feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern in allen Couleuren. Die Waare ist schön und billig.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Berichtigung.

In der Beilage zu Nr. 66. des Cour. muß es heißen: Hr. Gottlieb Tache, Gutsbesitzer zu Wörmlitz; statt: Tacke.